

U 20 Gleichgeschlechtliche Liebe in der Jugendliteratur (4, S. 1)

Absicht

SuS setzen sich mit dem Phänomen transgender und seinen möglichen fließenden Übergängen zur Homosexualität auseinander.

SuS reflektieren lebensgeschichtliche und gesellschaftliche Erfahrungen transgender lebender Menschen (Coming-out, Reaktionen von Eltern und Freunden, Vorurteile und Diskriminierungen).

SuS setzen sich mit Vorurteilen gegenüber Menschen, die von der Zwei-Geschlechter-Norm abweichen, auseinander.

SuS erkennen die gesellschaftliche Bedeutung von Geschlechterstereotypen und Rollenerwartungen und reflektieren ihren Einfluss auf das eigene Verhalten und Empfinden.

Ablauf

SuS lesen den Roman „Jenny mit O“ (Inhalt s. am Ende von U-20).¹

Im Anschluss daran können die Schritte 1. - 7. einzeln, alternativ oder nacheinander eingesetzt werden.

1. Die L schreibt eine der folgenden Behauptungen an die Tafel:

- Als Leser merkt man sofort, dass Jenny eigentlich ein Junge ist.
- Jenny ist lesbisch und Carolin auch.
- Jenny hätte nicht von zu Hause fliehen müssen. Sie hätte auch in Groß Klein ein glückliches Leben führen können.
- Die Schulkameraden, mit denen Jenny in Groß Klein ihre Freizeit verbringt, sind für sie eigentlich keine richtigen Freunde.

Die SuS diskutieren über die Behauptung und äußern eigene Meinungen.

2. Die SuS diskutieren in Gruppenarbeit über eine der folgenden Fragen

- a) Warum hält Jenny es in Groß Klein nicht mehr aus, obwohl es doch ihre Freunde auch irgendwie schaffen, dort ihr Leben zu führen? Weshalb flieht sie ausgerechnet nach Berlin? Könnte sie auch an anderen Orten so leben, wie sie gerne möchte? Erleichtert ihr die Großstadt das Leben?
- b) In Jennys Elternhaus geht es fürchterlich zu. Trotzdem hat sie manchmal ein Gefühl wie Heimweh. Wonach sehnt sie sich? Findet sie schließlich, was sie sucht?
- c) Der Roman endet mit den Sätzen „Ich bin auf dem Weg. Immer noch und schon wieder. Und vielleicht auch für immer.“ Was meint Jenny, wenn sie ihr Leben so beschreibt. Trifft eine solche Beschreibung auch auf das Leben anderer Menschen zu? Vielleicht auch auf dein eigenes?

3. SuS erstellen in Gruppenarbeit eine Liste von Romanfiguren, die eine besonders wichtige Funktion für Jennys Entwicklung haben. Sie bearbeiten die Aufgabe mit Hilfe einer nach folgendem Prinzip angelegten Tabelle:

Romanfigur	Funktion

¹ Da der Roman eine Neuerscheinung ist und daher im Bereich von Jugendliteratur im Unterricht bisher weniger Berücksichtigung finden konnte, sind hier ausführlicher verschiedene Unterrichtsanregungen, die in Kombination oder einzeln durchgeführt werden können, aufgeführt.

U 20 Gleichgeschlechtliche Liebe in der Jugendliteratur (4, S. 2)

Weil Jenny transgender ist, stößt sie im Alltag auf viele Schwierigkeiten, die andere Menschen nicht bewältigen müssen. Jenny hat aber auch Probleme, die nichts mit ihrem Transgendersein zu tun haben und mit denen jeder Mensch im Laufe seines Lebens konfrontiert werden kann. Die SuS erstellen in Gruppenarbeit eine Liste von Schwierigkeiten und Problemen, mit denen Jenny zu kämpfen hat und beurteilen, inwieweit ein Zusammenhang zu ihrem Transgendersein besteht. Sie bearbeiten die Aufgabe mit Hilfe einer Tabelle.

Probleme, die Jenny hat:	Hat das Problem mit Transgender zu tun? Begründe Deine Antwort!

Die Hauptfigur des Romans hat zwei Namen — einen männlichen und einen weiblichen. Die SuS stellen sich die Hauptfigur an verschiedenen Stellen des Romans vor und suchen gemeinsam nach Szenen, in denen ihrer Meinung nach der Vorname Jenny, und Szenen, in denen der Vorname Jonny besser zu der Hauptfigur passt. Sie begründen ihre Entscheidung jeweils stichpunktartig und legen zur Bearbeitung der Aufgabe eine Tabelle nach obigem Prinzip an.

Die Autorin greift mit ihrem Roman das Thema Transgender auf. Die Schülerinnen/Schüler sammeln Informationen zu diesem Thema und verfassen einen Sachtext, der dem Leser Wissen vermittelt, das zum besseren Verständnis des Romans beitragen kann.

Rollenspiele

Arbeitsaufträge siehe: Kopiervorlage

Hinweise

Innerhalb der Adoleszenz ist die Suche nach der eigenen Identität eine wesentliche Entwicklungsaufgabe, bei der Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen und klaren Rollenerwartungen eine wichtige Rolle spielt. Um ihre eigene Persönlichkeit entfalten, ihre Umwelt differenziert betrachten und andere Menschen in ihrer Seinsweise respektieren zu können, sollten die SuS mit der Vielfalt auch solcher Lebensweisen, die von der Zwei-Geschlechter-Norm abweichen, vertraut gemacht werden. Als Hintergrundinformation zu Transsexualität/Transgender siehe 6. im Informations- und Materialteil. Da die Anregungen zur Unterrichtsgestaltung auf inhaltliche Erläuterungen zum Roman verzichten, erschließen sich ihre Intentionen oft erst nach der Lektüre des Romans vollständig. Sie nehmen aber in vielen Fällen auf einzelne Romanpassagen Bezug und können, mit entsprechenden Erläuterungen versehen, auch dann verwendet werden, wenn der Roman im Unterricht nur in den jeweils geeigneten Auszügen gelesen wurde. Die verschiedenen Anregungen versuchen den unterschiedlichen Auffassungen, Interessen und Vorlieben der SuS gerecht zu werden. Es kann sich deshalb anbieten, den SuS mehrere Aufgaben zur Wahl zu stellen.

Der Roman enthält Passagen, in denen sexueller Missbrauch thematisiert wird. Es ist deshalb ratsam, sich vor einer Behandlung des Romans im Unterricht zu überlegen, wie man mit diesem Thema in der jeweiligen Lerngruppe umgehen möchte.

Quelle

Inbetween/ABqueer (Philipp Fuge)

U 20 Gleichgeschlechtliche Liebe in der Jugendliteratur (4, S. 3)

Karen-Susan Fessel: Jenny mit O

Inhalt

Die 17-jährige Jenny hat das Leben in Groß Klein bei Rostock satt. Sie will weg von ihrem Stiefvater, der sie nur wegen des Kindergeldes duldet, weg von der Clique, in die sie gar nicht zu passen scheint. Sie flieht nach Berlin, genauer gesagt nach Kreuzberg. Im bunten Durcheinander der pulsierenden Großstadt kann sie sich neu erfinden, kann endlich damit anfangen, der Mensch zu werden, der sie in der Provinz niemals hätte sein können.

Zunächst lebt Jenny auf der Straße, bis sie Mascha kennen lernt, die ihr eine vorübergehende Bleibe in einem Frauenwohnprojekt anbietet. Hier findet sie erstmals ein Zuhause. Über ihre eigene Identität ist sich Jenny noch nicht im Klaren. Als sie in eine betreute Wohngruppe für Jugendliche wechselt, gibt sie sich als Jonny aus. Prompt verliebt sie sich in eine der Mitbewohnerinnen: Carolin, das Mädchen mit den schönen, blauen Augen. Es kommt zum Eklat, als sich Jonny eines Tages mit einem anderen Jungen aus der Gruppe prügelt und ihre weibliche Identität auffliegt.

Manchmal melancholisch, manchmal dramatisch, immer spannend und immer waghalsig. „Jenny mit O“ ist die Geschichte einer Reise zu sich selbst und der eigenen, neuen Identität — gegen alle Widerstände und Konventionen und für das Abenteuer Leben.

Lesealter ab 12 Jahren

U 20 Gleichgeschlechtliche Liebe in der Jugendliteratur (4, S. 4)

(Kopiervorlage)

Rollenspiel 1

Ida und Robin haben Jenny in Berlin getroffen und erzählen zu Hause in Groß Klein einigen Freunden, die Jenny noch von früher kennen, von dem Erlebnis. Entwerft ein Gespräch zwischen Ida und ihren Freunden und bereitet es so vor, dass ihr es euren Mitschülern als Rollenspiel präsentieren könnt.

Rollenspiel 2

Die Malermeisterin Inga verschafft Jenny einen Ausbildungsplatz in ihrem Betrieb. Dazu muss sie zuvor mit ihrem Partner und Mitinhaber des Betriebs sprechen. Entwerft einen Dialog zwischen den beiden und bereitet ihn so vor, dass ihr ihn euren Mitschülern als Rollenspiel präsentieren könnt.

Rollenspiel 3

In einer Dienstbesprechung reden die Sozialarbeiter Billa und Micha über Jenny. Entwerft einen Dialog zwischen den beiden und bereitet ihn so vor, dass ihr ihn euren Mitschülern als Rollenspiel präsentieren könnt.

Rollenspiel 4

Paul, Frank, Anja und Hanna unterhalten sich in der Pause über den Roman *Jenny mit O*, den sie gerade im Deutschunterricht lesen.

Entwerft ein Gespräch zwischen Hanna, Paul, Frank und Anja und bereitet es so vor, dass ihr es euren Mitschülern als Rollenspiel präsentieren könnt. Beachtet dabei die Rollenanweisungen.

<p>Hanna</p> <p>hat das Buch ganz gut gefallen, besser als Vieles, was man in der Schule sonst so lesen muss. Sie findet Jenny eigentlich ganz cool, traut sich aber nicht so richtig, ihre Meinung zu sagen.</p>	<p>Paul</p> <p>findet das Thema Transgender total spannend. Er findet, dass jeder so leben soll, wie er will. Paul diskutiert gern und viel und hat kein Problem damit, seine Meinung zu sagen.</p>
<p>Frank</p> <p>hält es für Zeitverschwendug, sich in der Schule mit solchen Themen zu beschäftigen. Er meint, dass er dabei nichts lernt, was er später mal brauchen kann.</p>	<p>Anja</p> <p>findet Jenny einfach nur ekelig, krank und pervers — ein Einzelfall, mit dem man sich nicht weiter beschäftigen muss. Zum Glück sind die meisten Menschen ja ganz normal.</p>